



ICH BIN NUMMER VIER!

Eine neue Generation der 800er-Lautsprecher aus dem Hause B&W ist stets ein Branchenereignis. Wir hatten das Vergnügen, dem neuen kompakten Flaggschiff der Briten, der 805 D4, auf die Membran zu fühlen.

Von Tom Frantzen

Optisch hat sich bei der 805 auf den flüchtigen Blick wenig Spektakuläres getan. Man muss – und sollte – aber unbedingt genauer hinsehen. Denn das ist ein verhängnisvoller Trugschluss.

Was unverändert blieb, ist die Membran der legendären Diamant-Hochtontalotte und eine Spule in der Weiche. Hier gab es nichts zu verbessern.

Es gibt also in dem dreidimensionalen Hightech-Puzzle einer 805 D4 tatsächlich Bauteile, die bleiben durften. Aber sehr, sehr wenige. Denn das waren sie auch schon.

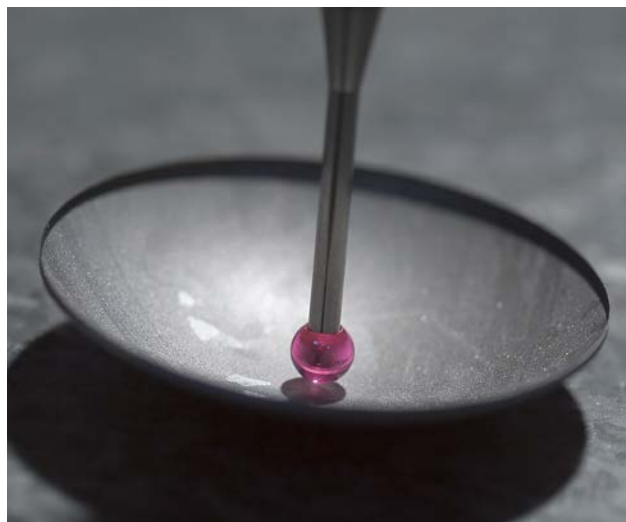
Verändert wurde etwa das Hochtönergehäuse. Die auf dem Lautsprecherkorpus liegende Röhre wurde deutlich verlängert und mittels einer neuen Zwei-Punkt-Auflage auf L-förmigen Stahlhalterungen per Silikonkautschuk entkoppelt.

Allein die längere Röhre senkt die untere Grenzfrequenz und die Verzerrungen, sodass gerade im musikalisch wichtigen Mittelton sowie im Übernahmehereich zum Tiefmitteltöner noch sauberer und souveräner, praktisch „bruchlos“ übertragen werden kann.

Zudem konnten in Verbindung mit einem neuen Antrieb mit zwei Neodym-Magneten die dynamischen Fähigkeiten gesteigert werden, es soll



Die Hochtontalotte besteht aus dem härtesten Material der Welt, Diamant, das sich akustisch durch extreme Resonanzarmut auszeichnet.



Die Diamantmembran wird unter extremem Druck aus Kohlenstoff künstlich hergestellt und umfassend auf Perfektion geprüft.

weniger Kompression auftreten, die Kalotte hat gewissermaßen mehr Auslauf und kann im vergrößerten Volumen „freier atmen“. Weitere Optimierungen sollen durch die verdoppelten Belüftungslöcher im

Fiberglas-Spulenträger, überarbeitete den Aluminiumkorb und setzt – selbstverständlich – weiterhin auf die schon in den Vorgängermodellen sensationell erfolgreiche Continuum-Membran samt Anti-Resonanz-Plug.

Dieser Lautsprecher ist ein Hochgenuss an Feingeist, Temperament und musikalisch-stimmigem Fluss!

Schwingspulenträger selbst sowie hinter der Wicklung erzielt werden. Das soll unerwünschte Dämpfung reduzieren.

Auch der Tiefmitteltöner wurde praktisch erneuert. Man spendierte ihm einen neuen Ferrit-Antrieb mit komplett neuer Schwingspule und

Das Lautsprechergehäuse der 805 D4 ist jetzt erheblich schwerer und steifer, wozu nicht zuletzt eine „umgekehrte“ Bauform (Reverse-Wrap) beiträgt, das zusätzlich stabilisierende Innenskelett, „Matrix“ genannt, besteht jetzt aus 18 Millimeter starkem Sperrholz.

Aus Steifigkeits- und Präzisionsgründen besteht die Deckelplatte der 805 aus Aluminium, was vor allem die Positionierung des Hochtöners optimieren soll. Auch hinter der Schallwand befindet sich nun eine

weiter stabilisierende Aluminiumplatte, in der durch das Holz zudem der Tiefmitteltontreiber verankert wird. Die Frequenzweiche wurde in den hinteren Teil des Gehäuses verlagert, um sie vor den Druckmaxima zu schützen und gleichzeitig für mehr basswirksames Innenvolumen zu sorgen. Die Aluplatte dient als Kühlkörper. Der Bassreflexkanal erfuhr ebenso eine Überarbeitung wie das Anschlussterminal samt Bi-Wiring-Brücken für noch besseren Kontakt.

Ganz wesentlichen Anteil am Klanggeschehen hat die besagte impulstreue Frequenzweiche niedriger Ordnung mit eigens entwickeltem „Mundorf MCap Supreme Silber Gold Öl“-Kondensator und exklusiven, speziell behandelten Anschlussdrähten, doppelten, ebenfalls behandelten Bypass-Kondensatoren und Goldanschluss-Pins.

Der Fortschritt zwischen der zugegeben schon sehr guten 805 D3 zur überragenden D4 mag äußerlich also

Das ist sie, die Generation 4 der legendären Nautilus 800er-Baureihe von Bowers & Wilkins aus Großbritannien.



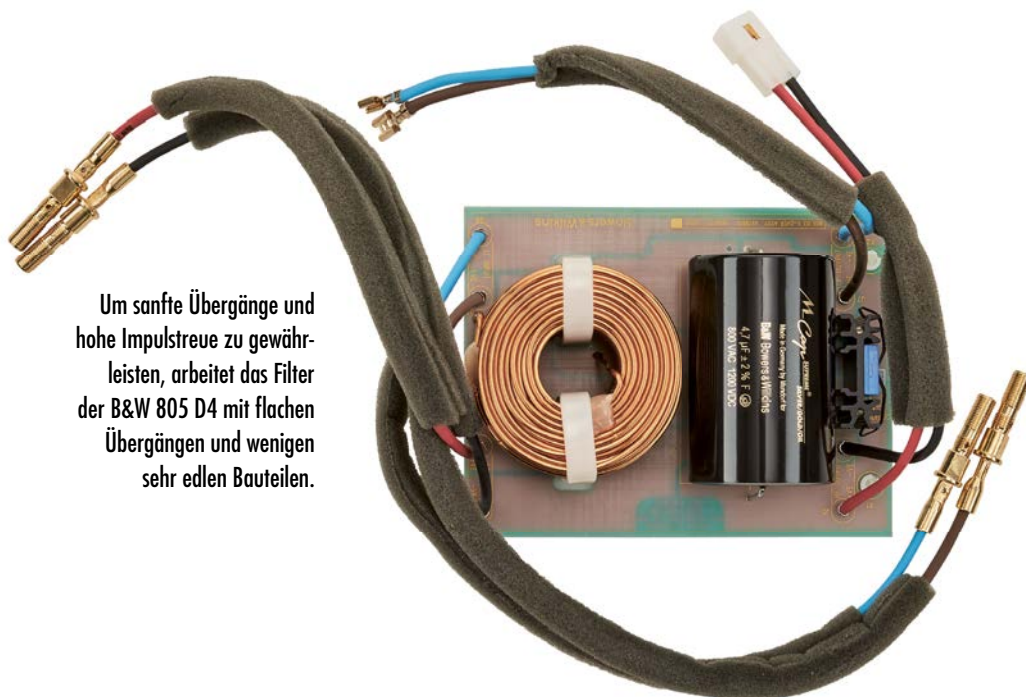


Hier spielt die Musik.



*Musikstreaming, -downloads und mehr.
Die authentischste Klangqualität.
Hochwertige redaktionelle Beiträge.
Von Musikliebhabern für Musikliebhaber.*





Um sanfte Übergänge und hohe Impulstreue zu gewährleisten, arbeitet das Filter der B&W 805 D4 mit flachen Übergängen und wenigen sehr edlen Bauteilen.

eher moderat wirken, doch summieren sich die Vielzahl an Verbesserungen, die zweifellos nochmals enorm zugekommene Materialschlacht und der Feinschliff dann doch zu einer recht deutlichen Steigerung und rechtfertigen die neue Generation – und den Aufpreis. Ich hatte immer schon eine

Schwäche für die Modelle 705/805 und kenne wirklich alle Versionen.

Unerwartet souverän

Im Hörraum schlug die große Stunde der neuen B&W. Denn wir hatten in Kenntnis der B&W-Kompetenz zwar selbstverständlich einen sehr guten Lautsprecher erwartet, aber DAS traf uns dann doch unvorbereitet.

Eine Kompaktbox, die bislang als eine Art Messlatte für den Eingang zu den Topreferenzen diente, wurde

Auch der Korpus einer Gitarre etwa in „Friday Night In San Francisco“ ist da, nicht nur ahnbar, man ist eher versucht, sein Holz an der Maserung zu erkennen!

Die Abbildung ist groß, offen und von umwerfendem Detailreichtum, selbst bei dichtem Gewimmel auf der Bühne, mit nahezu greifbarem Fokus. Livingston Taylors „Isn't She Lovely“ wirkt geradezu unverschämte livehaftig, jedenfalls aus Sicht einiger anderer, weniger effektfreier Kompaktboxen.



Aluminium verspricht mehr Stabilität und Präzision, mehr Innenvolumen und zudem mehr Kühlung der Frequenzweiche.

Das traf uns doch unerwartet: Die bisherige Top-Referenz in der Kompaktklasse wurde geradezu „weggefegt“

geradezu weggefegt. Die neue 805 erwies sich von den ersten Takten an als ausgesprochen vollständiger, ausgewogen musizierender Lautsprecher, der schon leise „voll da“ ist und ein sonores Fundament bot. Das Klangbild ist geschmeidig, Stimmen kommen sehr seidig und mit Brustkorb, es gibt keine Ausdünnung in den Mitten und glaubhafte Dimensionen aller Protagonisten und Instrumente.

Ich persönlich kann mich tatsächlich kaum erinnern, jemals einer nach meinen persönlich wichtigen Parametern derart gefälligen Kompakten gelauscht zu haben. Das bewies die Rückschau auf ein Haydn-Konzert im Dom zu Aachen eindrucksvoll, bei dem ich selbst mit-sang. Mit elf. Nichts kenne ich genauer als diese „Missa Sanctae Caeciliae“ mit vollem Knaben- und

Die extrem stabil mit der Box verschraubten Ständer FS 805 D4 zur 805 D4 kosten rund 1.200 Euro, sind aber empfehlenswert.

Herrenchor, Solisten und Orchester an diesem unglaublichen, historischen Ort. Und Klischee oder nicht, die B&W sorgt hier für maximale Gänsehaut!

Der Bereich von „leise bis gemäßigt laut“ dürfte der Komfortbereich der kleinen B&W sein. Sie kann auch mal lauter spielen, mit ordentlichem Timing und Attacke. Mehr als bei Kompakten üblich, aber womöglich insgesamt geschlossener, homogener als bei vielen Standboxen, weitgehend unabhängig vom Hörabstand und in kleinen bis mittleren Räumen. Diese 805 ist in ihrer schieren, musikstilübergreifenden Perfektion geradezu eine Botschafterin der Kleinboxen.



Enorme Klangqualität

Die sehr gute 805 D3 wird durch den Generationswechsel keinen Deut schlechter, und ihr Besitzer wird sich den Aufstieg reiflich überlegen, zumal die „Neue“ ja satte 8.000 Euro kostet. Die Ständer FS 805 (D4) schlagen mit weiteren 1.200 Euro zu Buche. Ein stolzer Preis für Kompaktboxen, auch im Leistungsvergleich mit dem harten Wettbewerb. Womöglich wird mancher Aspirant auf die jüngste D4-Generation sogar eher die superbe Standbox 804 anvisieren, die etwa denselben Platz beansprucht und 3.300 Euro mehr kostet.

B&W 805 D4

Preis: um 8.000 €
(Ständer FS 805 D4 um 1.200 €)
Maße: 24x44x37,3 cm (BxHxT)
Garantie: 10 Jahre

Kontakt: Bowers & Wilkins
Telefon: Tel.: +49 5201 8717200
Internet: www.bowers-wilkins.de

Fazit: Zweifellos die beste kompakte B&W aller Zeiten und zudem einer der besten Kompaktlautsprecher überhaupt. Klanglich enorm stimmig und musikalisch, plastisch und feinsinnig mit enormen Klangfarben und emotionalem Temperament.

Labor-Kommentar: Insgesamt noch ausgewogener, leicht welliger Frequenzgang mit gutem Tiefgang. Die Box sollte etwas eingewinkelt werden. Gutmütiger Impedanzverlauf mit einigen Maxima, gute Sprungantwort und extrem geringe Verzerrungen.

Ausstattung: Zwei-Wege-Konstruktion mit Bassreflexunterstützung, teilweise Aluminium-Gehäuse, entkoppelter Diamanthochtöner, Continuum-Membran, Bi-Wiring-Terminal

Allerdings ist die neue 805 sogar mehr als nur die fraglos beste kompakte B&W aller Zeiten, sie ist gemäß unserer ausgedehnten Hörtests einer der feinsinnigsten und stimmigsten Kompaktlautsprecher des Planeten überhaupt. ■

Die bedämpfte Rohrleitung des Hochtöners, in der sich Resonanzen „totlaufen“ sollen, ist länger geworden und besser vom Gehäuse entkoppelt.

